

Rede der Oberbürgermeisterin Henriette Reker anlässlich des Prinzenessens im Lichthof des Spanischen Baus am 21.02.2020

Es gilt das gesprochene Wort

Liebes Dreigestirn,

lieber Präsident des Festkomitees Christoph Kuckelkorn,

liebe Fastelovendsfründe,

liebe Gäste,

dass das Dreigestirn samt Prinzenessen zu mir kommt – und wir uns heute hier einfinden – das ist wirklich etwas ganz besonderes. Als Gastgeber heißen wir Sie heute also als Quartett willkommen – ich bin so jän hük he bej üch!

Es wäre zwar schön, wenn Sie sich alle nur unseretwegen hier eingefunden hätten – aber der Grund, warum wir uns im Lichthof begegnen ist natürlich ein anderer. Das Stadtmodell unserer Stadt zeigt einen großen Ausschnitt dessen, was wir im diesjährigen Karneval in den Fokus unserer Aufmerksamkeit rücken. Die Liebe zu den Veedeln unseres Kölns.

„Et Hätz schleiht im Veedel“ lautet das Motto für die Session 2020 – und das gilt in Köln nicht nur zu Karneval, dieser Satz gilt ganzjährig. Denn die Kraft Kölns kommt ganz wesentlich aus seinen bunten, durchmischten Veedeln.

Das eigene Veedel, das ist für uns Kölnerinnen und Kölner sowohl ein Ort als auch ein Gefühl. Hier findet ein Großteil unseres Lebens ihre Heimat. In dieser ur-kölschen Einheit entsteht unsere einzigartige Mentalität. Geschichte, Politik, Religion und Kultur – und natürlich der Karneval – all dies ist dem Mikrokosmos Veedel zuhause.

Ich bedanke mich erneut bei all denen unter Ihnen, die zu den Stiftern und Förderern des Stadtmodells gehören. Sie alle tragen durch Ihre Arbeit zum Big Picture – zur großen Zukunftsvision für unser Köln einen ganz entscheidenden Beitrag bei. Sie sind Sponsoren und Initiatoren – Gestalter – des Kölner Stadtmodells. Und damit Wegbereiter für ein lebenswertes und buntes Köln.

Das Stadtmodell ist auf Initiative von Kölner Architekten, Bund Deutscher Architekten BDA, in Zusammenarbeit mit der Stadt Köln entstanden, um Projekte und Planungen im architektonischen Gesamtzusammenhang überprüfen zu können. Gleichzeitig dient es dem Rat und den Gremien der Stadt als dreidimensionale Entscheidungshilfe. 56 Platten haben wir gemeinsam bereits fertiggestellt. 144 sollen es werden.

Wichtig ist mir, dass wir am Ende Köln mit all seinen schönen und auch seinen unrunder Ecken sehen können. Jedes Veedel hat seinen eigenen Charme und jede und jeder, der sich im Lichthof das Stadtmodell ansieht, soll die Chance haben, sein Veedel hier wiederzufinden. Damit das ein oder andere Herz auch hier höherschlagen kann. Denn an welchem anderen Ort, als an diesem – dem Rathaus - ist es wichtig, dass wir die Interessen aller Veedel und aller Kölnerinnen und Kölner berücksichtigen? Lieber Prinz Christian der II., lieber Bauer Frank, liebe Jungfrau Griet, nehmt diesen Gedanken gerne mit in den Straßenkarneval. Ich wünsche euch eine jecke Zick. Und jetzt zunächst uns allen: einen guten Appetit und gute Gespräche.